

Auszug Niederschrift

Bg I

Die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates am 03.05.2018 ergab für Ihre Arbeit den als Anlage beigefügten Beschluss.

- vorbehaltlich der Bestätigung des Protokolls am 14.06.2018

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist daher nicht eigenhändig zu unterschreiben.

8.1 Schriftliche Anfrage (F0090/18) des Stadtrates Schwenke, Fraktion CDU/FDP/BfM

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

die Situation am Hasselbachplatz ist für viele Bürgerinnen und Bürger keine zufriedenstellende. Besonders an den zurückliegenden Wochenenden gab es immer wieder Probleme in diesem Bereich; Lärmbelästigung und Körperverletzung. Des Weiteren bereiten die großen Müllmengen, die nach einem Wochenende anfallen, große Probleme.

Auch die Ausschreitungen vom Samstag (21. April 2018) zeigen wieder einmal, dass der Hasselbachplatz ein Brennpunkt in Magdeburg sein kann.

Besonders jetzt in den Frühlings- und Sommermonaten wird der Hasselbachplatz wieder eine hohe Frequentierung erfahren.

Deshalb frage ich an:

1. Wie ist der aktuelle Status der Zusammenarbeit zwischen dem Stadtordnungsdienst und der Polizei?
2. Welche Möglichkeiten gibt es, den Hasselbachplatz noch sicherer zu machen?
3. Gibt es aktuelle Gespräche mit den ortsansässigen Geschäften und Gastronomen, um mehr Sicherheit zu gewährleisten?
4. Welche Möglichkeiten gibt es, die Spätshops einzugrenzen bzw. die Ladenöffnungszeiten zu begrenzen?

Ich bitte um eine mündliche sowie um eine ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz:

Eingehend auch auf die Anfrage (F0087/18) des Stadtrates Köpp, Fraktion DIE LINKE/future! informiert der Beigeordnete für Umwelt, Personal und Allgemeine Verwaltung Herr Platz, dass er sich in den letzten Tagen das Verlaufsprotokoll des Einsatzes der Polizei detailliert angeschaut hat auch Videos aus YouTube und anderen Quellen runtergeladen hat. Desweiteren gab es ein sehr intensives Gespräch mit der Polizeidirektion und auch dem Revier mit Herrn Langhans und Herrn Bendzka.

Punkt 1: Die Situation am 21. April, darüber herrsche Einigkeit mit der Polizei, war eine rein polizeiliche Lage und das Ordnungsamt hatte dort nichts zu suchen. Auf Vorschlag der Polizei und in Rückkoppelung mit Bg I, wurde durch das Ordnungsamt in jener Nacht die Entscheidung getroffen, die Spätshops um 23:55 Uhr aufgrund der eskalierenden Situation zu schließen. Dieses Instrument wird durch die Ordnungsbehörde bei entsprechender Gefahrenlage nur eingesetzt, sofern die Polizei dann auch tatsächlich die Durchsetzung übernimmt.

Punkt 2: Die Polizei war mit Hinblick auf ähnliche Situationen auf das Erwartbare vorbereitet, aber nicht auf diese Art von Ausschreitungen und Straftaten. Herr Platz erklärt, dass aufgrund der Entwicklung des Abends die Präsenz der Polizei angemessen war. Aus seiner Sicht wäre eine derartige Situation nur dann auszuschließen, wenn statt des Hasselbachplatzes eine ganz andere Location für solche Anlässe gewählt wird, z. B. der Elbauenpark.

Punkt 3: Nach Aussage der Polizei ist derzeit kein politischer Hintergrund erkennbar.

Punkt 4: Herr Platz bittet darum die Geschehnisse vom 21.04.2018 nicht mit dem „Normalbetrieb“ des Hasselbachplatzes zu vermischen. Er informiert über ein Gespräch vor dem 21.04.18 bei der Polizei mit Anwohnern und mit Gastronomen, wobei dort geäußert wurde, dass sich die Situation deutlich verbessert hat. Herr Platz betont, dass man angesichts der bedauerlichen und auch verurteilenswerten Ereignisse um den 21.04.18 dies nicht einfach so in Frage stellen sollte und bezeichnet den beschrittenen Weg stärkerer Präsenz im Normalbetrieb als richtig.

Er informiert weiterhin, dass am heutigen Tage eine Presseerklärung rausgegeben wurde, wonach sechs neue Mitarbeiter eingestellt und geschult wurden. Ziel ist es, gemeinsam mit der Polizei am Hasselbachplatz Streife zu gehen und Präsenz zu zeigen, aber auch ganz gezielt Jugendschutzkontrollen in den Spätshops u. ä. durchzuführen. Gemäß Beschlusslage des Stadtrates werden dann bis zum Jahresende die 15 neuen Stellen komplett besetzt sein. In diesem Zusammenhang informiert Herr Platz, dass parallel die Arbeitszeit für den SOD erweitert wurde. D. h., die Stadt wird im Einzelfall auch bis 02:00 Uhr im Dienst sein. Damit soll der Druck auf die Spätshops im Rahmen der gesetzlichen Lage verstärkt werden. Parallel soll im Dialog mit den Fraktionen des Landtages auf eine Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen gedrängt werden.

Eine ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.